

**SCHWEIZERISCHE LEBENSRETTUNGSGESELLSCHAFT**

**SLRG**

**REGION ZÜRICH**

**Bestimmungen und Disziplinen**

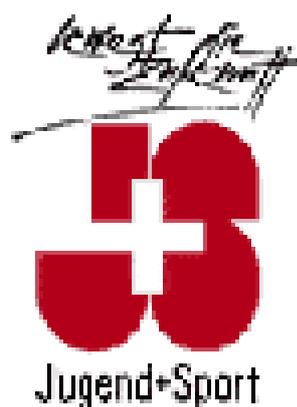
**2008**

**für das**

**JUGENDREGIONALTREFFEN**

**der**

**SLRG REGION ZÜRICH**



## REGLEMENT

- Teilnahme:** An den Jugendwettkämpfen sind alle Mädchen und Knaben startberechtigt, welche im Besitz eines SLRG Brevets sind und im Wettkampffjahr 11 bis 16 jähig werden.
- Jede teilnehmende Sektion muss zwingend einen Funktionär stellen. Ohne Funktionär sind die Mannschaften der jeweiligen Sektion nicht startberechtigt und werden disqualifiziert.
- Nicht im Besitz eines SLRG Brevets müssen die Teilnehmer der Gästekategorie sein.
- In der Gästekategorie können Jugendliche von Partnerorganisationen der SLRG oder anderer Jugendorganisationen starten. Sie starten ausser Konkurrenz.
- Mannschaften der Gästekategorie können durch die Sektionen, die Regionen oder der JUKO CH bis zum Anmeldeschluss der Wettkämpfe beim RJV nominiert werden. Dieser entscheidet über die Anzahl und die endgültige Teilnahme dieser Mannschaften.
- Kategorien:**
- 1. Kategorie: Jugendliche von 14 - 16 Jahren.
  - 2. Kategorie: Jugendliche von 11 - 13 Jahren.
  - Gästekategorie: Jugendliche gemäss den Kategorien 1 und 2
- Mannschaft:** Die Mannschaft ist gemischt und besteht aus 4 Jugendlichen und max. 2 Ersatzschwimmern.  
Die Ersatzschwimmer dürfen innerhalb der Mannschaft auch zum Einsatz gelangen.  
Jeder Schwimmer darf in der gleichen Mannschaft pro Disziplin nur einmal schwimmen.
- Disziplinen:**
- 1. - 3. Disziplin: gemäss Reglement.
  - 4. Disziplin: Geheimdisziplin, wird erst am Tag des Treffens bekannt gegeben.
  - 5. Disziplin: Plauschdisziplin.
- Ranglisten:** 1. - 4. Disziplin erhält eine Rangliste.  
Die Plauschdisziplin wird separat gewertet.
- Jury:** Bei Unstimmigkeiten entscheidet die Jury bestehend aus:
- Reg. Jugendleiter RJV
  - dem Wettkampfleiter (kann auch mit dem RJV identisch sein)
  - 1 Funktionär, der von der Mannschaftsleitersitzung bestimmt wird
- Wettkampfunterbruch:** Bei Bedarf hat der Wettkampfleiter die alleinige Kompetenz, den Wettkampf zu unterbrechen.

## Disziplinen

### 1 Transportschwimmen (im 25m Becken)

- Strecke:** 100 m
- Material:** Markierungen oben und unten am Becken; mind. an jeder zweiten Leine.
- Vorbereitung:** Am Anfang und am Ende des Beckens wird je eine Markierung 2 m vom Bassinende angebracht.
- Start:** Im Wasser. Beide Schwimmer mit einer Hand am Bassinrand.
- Ausführung:** Spätestens ab der Markierung (2 m) muss der Griff (Transportschwimmen) angewendet werden. Wenn der Transportierende nach 25 m (am Bassinende) mit einer Hand angeschlagen hat, erfolgt der Wechsel. Auch hier muss der Griff spätestens ab der Markierung (2 m) angewendet werden. Wenn der 2. Transportierende nach 25 m (am Bassinanfang) mit einer Hand angeschlagen hat, erfolgt der nächste Start.
- Strafsekunden:** je 10 Strafsekunden werden zur gestoppten Zeit dazugerechnet wenn
- beim Start nicht beide Schwimmer mit einer Hand die Bassinwand berühren.
  - der Griff erst nach der Markierung angewendet wird.
  - der Wechsel oder der nächste Start erfolgt ohne resp. bevor der Transportierende die Wand mit einer Hand berührt hat.

### Zusatzbestimmungen Transportschwimmen im 50m Becken

- Material:** zusätzliche Markierung der Wechselzone in der Mitte des Bassin, mind. an jeder zweiten Leine.
- Vorbereitung:** In der Mitte des Bassin wird zusätzlich eine Wechselzone (2m) markiert.
- Ausführung:** Spätestens ab der Markierung (2 m) muss der Griff angewendet werden. Wenn der Kopf des Transportierenden nach 24 m die Markierung passiert hat, erfolgt der Wechsel. Auch hier muss der Griff spätestens bei der nächsten Markierung (26 m) angewendet werden. Wenn der 2. Transportierende nach 50 m mit einer Hand angeschlagen hat, erfolgt der nächste Start.
- Strafsekunden:** je 10 Strafsekunden werden zur gestoppten Zeit dazugerechnet wenn
- beim Start nicht beide Schwimmer mit einer Hand die Bassinwand berühren
  - der Griff erst nach der Markierung angewendet wird
  - der Wechsel oder der nächste Start erfolgt ohne resp. bevor der Transportierende die Wand mit einer Hand berührt hat oder die Markierung passiert hat.

## 2. Tauchtellerstafette im 25m Becken

- Strecke:** 200 m
- Material:** 4 Tauchteller der gleichen Farbe (Nebenbahn andere Farbe)  
Markierungen der Tauchzone; mind. an jeder zweiten Leine.
- Vorbereitung:** 10 - 12 m vom Bassinanzfang entfernt werden 2 Markierungen im Abstand von ca. 2 m angebracht. Innerhalb dieses Gebietes werden durch die Mannschaft 4 Tauchteller ausgelegt.
- Stil:** Freistil
- Start:** Startsprung
- Ausführung:** Nach dem Startsprung im Freistil bis zur ersten Markierung schwimmen, abtauchen, einen Teller heraufholen, mit dem Teller bis zum Bassinende schwimmen, mit einer Hand anschlagen, den Teller auf dem Bassinrand ablegen und im Freistil zurück schwimmen. Nach dem Anschlagen mit einer Hand, erfolgt der nächste Start.
- Strafsekunden:** Strafsekunden werden zur gestoppten Zeit dazugerechnet, wenn...
- der Teller ab Startsprung direkt angetaucht wird (10s).
  - vor der Markierung abgetaucht wird (10s).
  - mit einer Hand nicht angeschlagen wird (10s).
  - der Teller an Land geworfen wird (10s).
  - der nächste Start erfolgt, bevor der Schwimmer mit einer Hand angeschlagen hat (10s).
  - für jeden Tauchteller, der nicht auf den entsprechenden Bassinrand gelegt wird (20s).

## Zusatzbestimmungen Tauchtellerstafette im 50m Becken

- Vorbereitung:** Die Markierungen werden in der Bassinmitte im Abstand von 2m angebracht. Innerhalb dieses Gebietes werden durch die Mannschaft 4 Tauchteller ausgelegt.
- Ausführung:** Nach dem Startsprung im Freistil bis zur ersten Markierung schwimmen, abtauchen, einen Teller heraufholen, mit dem Teller bis zum Bassinende schwimmen, mit einer Hand anschlagen, den Teller auf dem Bassinrand ablegen. Nach dem Anschlagen mit einer Hand, erfolgt der nächste Start.
- Strafsekunden:** Strafsekunden werden zur gestoppten Zeit dazugerechnet, wenn...
- der Teller ab Startsprung direkt angetaucht wird (10s).
  - vor der Markierung abgetaucht wird (10s).
  - mit einer Hand nicht angeschlagen wird (10s).
  - der Teller an Land geworfen wird (10s).
  - der nächste Start erfolgt, bevor der Schwimmer mit einer Hand angeschlagen hat (10s).
  - für jeden Tauchteller, der nicht auf den entsprechenden Bassinrand gelegt wird (20s).

### 3. Gurtretterstaffel im 25m Becken

**Strecke:** 100 m

**Material:** Gurtretter (jede Mannschaft nimmt ihren eigenen Gurtretter mit)  
Markierungen für Wechselzone

**Ausführung:** Nach dem Start schwimmt Schwimmer 1 25 m in freiem Stil mit dem Gurtretter, den er samt Rettling hinter sich herzieht. Den Gurtretter hat er vor dem Start bereits angezogen.  
Schwimmer 2 übernimmt dabei die Rolle des Rettlings und hält sich mit beiden Händen in Rückenlage am Auftriebskörper fest.  
Nach 25 Meter tauschen Retter und Rettling die Rollen in der signalisierten Wechselzone und legen so erneut 25m zurück.  
Nach Anschlagen von Schwimmer 2 übernimmt Schwimmer 3 den Gurtretter und legt die nächsten 25m auf dieselbe Art und Weise mit Schwimmer 4 als Rettling zurück. In der Wechselzone werden die Rollen erneut gewechselt und Schwimmer 4 legt die restlichen 25 m mit Schwimmer 3 als Rettling zurück.  
Der Rettling muss gezogen werden, dieser darf den Schwimmer jedoch mit Beinschlag unterstützen. Jegliche andere Hilfe ist untersagt.  
Der Wettkampf ist beendet, wenn Schwimmer 4 an der Beckenstirnwand anschlägt und Schwimmer 3 mit beiden Händen Kontakt zum Auftriebskörper (nicht zum Seil oder Schlaufe) hat.

#### Wechsel

Jede Ablösung findet erst nach Anschlagen des vorangehenden Schwimmers bzw. in der vorgegebenen Wechselzone statt.  
Beim Verlassen der Wechselzone durch den Retter muss der Gurtretter korrekt angezogen sein und der Rettling muss sich in Rückenlage mit beiden Händen am Auftriebskörper festhalten.

#### Strafsekunden:

Je 10 Strafsekunden werden der gestoppten Zeit dazugerechnet, bei:

- vorzeitiger Übergabe des Gurtretters (vor dem Anschlagen bzw. ausserhalb der Wechselzone)
- Ergreifen des Gurtretters, bevor der Retter angeschlagen hat
- Der Rettling hält sich nicht am Hauptauftriebskörper fest
- Der Rettling befindet sich nicht in Rückenlage
- Der Rettling hilft (ausgenommen Beinschlag) beim Abschleppen mit oder hält sich nicht mit beiden Händen fest
- Der Rettling verliert den Kontakt zum Gurtretter nachdem die Wechselzone durch den Retter überschwommen wurde. (Keine Bestrafung wird jedoch ausgesprochen, wenn der Retter in die Wechselzone zurückkehrt und den Rettling innerhalb dieser Wechselzone den Auftriebskörper gemäss vorangehender Beschreibung korrekt packt).
- Der Retter die Wechselzone verlässt, ohne dass er den Gurtretter korrekt angezogen hat.
- Eine Disqualifikation erfolgt, wenn ein Schwimmer mehr als einmal Retter bzw. Rettling ist.

### Zusatzbestimmungen Mannschaftsschwimmen im 50m Becken

**Ausführung:** analog 25m Becken  
Der Wechsel in der Bassinmitte muss innerhalb der markierten Zone erfolgen.

#### **4. Geheimdisziplin**

- Die Geheimdisziplin, wird erst am Tag des Treffens bekanntgegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt sie geheim.

#### **5. Plauschdisziplin**

- Die Plauschdisziplin wird von der durchführenden Sektion geplant und betreut.
- Der RJV genehmigt in letzter Instanz die Plauschdisziplin. Zu diesem Zweck muss sie in schriftlicher Form 4 Wochen vor dem Wettkampf beim RJV eingereicht werden.
- Nach Möglichkeit soll der Mannschaftsleiter (Jugendleiter) auch teilnehmen müssen.
- Es können Plauschdisziplinen sein, bei welcher auch Schwimmer verschiedener Sektionen gemischt werden können.
- Sofern es das zeitliche Programm nicht zulässt kann der RJV bzw. der Wettkampfleiter die Plauschdisziplin auch streichen.